

h. Gersdorf, 26. Aug. Nach dem Bericht der Berginspektion für das Gersdorf-Lugau-Dolnitzer Revier sind die Löhne der Gesamtbelegschaft für 1912 um durchschnittlich 5 Prozent, d. h. 16 Pf. pro Kopf der Belegschaft gestiegen. Aber auch die Unfallhölle weist leider eine nicht unerhebliche Steigerung auf, indem sie von 156 auf 175 pro 1000 Mann (einschließlich Beamte) stieg.

Gersdorf, 26. Aug. Von dem vom Nahrungsmittelchemiker im Glauchauer Bezirk im hiesigen Orte am 28. v. Mts. entnommenen 184 Proben von Nahrungsmitteln x. sind insgesamt nur 3 Proben beanstandet worden. Es waren dies 2 Proben Graupen und 1 Probe Grieß, die mittelecht sind. Während die Graupen durch Abgießen brauchbar gemacht wurden, mußte der Grieß dem Verkauf entzogen werden.

Kaiserslautern, 26. Aug. Am Sonntag feierte der Turnverein "Turnertruppe" in Saubau bei Baunzen sein 50jähriges Stiftungsfest verbunden mit Beile seiner neuerbauten Halle und volkstümlichem Wetturnen. Letzteres bestand in Steinstoßen, Weithochspringen, 100 Meter-Lauf und Kniekrümmung, woran sich vom hiesigen Turnverein Herr Georg Vogel beteiligte. Herr Vogel konnte sich den 13. Eichenkranz mit 47 1/2 Punkten erringen. Ihm ein kräftiges "Waderl".

Vangenburgsdorf, 26. Aug. Obwohl seine am 5. Mai 1898 geschlossene Ehe noch bestand, heiratete der am 29. September 1889 in Vangenburgsdorf geborene, mehrfach vorbestrafte und von seiner Ehefrau getrennt lebende Färbereiarbeiter Heinrich Paul Buschmann in Chemnitz am 22. Oktober 1910 noch einmal. Auf Grund von § 171 des R.-Str.-G.-B. wurde er deshalb von der Ferienstrafkammer des Chemnitzer Landgerichts unter Annahme mildernder Umstände mit acht Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust in Strafe genommen.

Kirschberg, 26. Aug. Wie seinerzeit mitgeteilt, hatte der am 8. September 1889 in Kirschberg geborene, einmal wegen Diebstahls mit einem Tag Gefängnis vorbestrafte Bergarbeiter Max Alfred Hofmann in Lugau auf einem Spaziergange nach hier bemerkt, daß sämtliche Bewohner eines hiesigen Bauerngutes auf dem Felde waren. In Diebstahlsabsicht kletterte er auf das niedrige Stalldach und von dort durch ein offenes Fenster in das Innere des Gutes. Hier riß er einen Kommodenkasten auf und stahl daraus einen Leinwandbeutel mit 40 Mark Inhalt. Aus einem frei dahängenden Kleidungsstück entwendete er ferner ein Geldtäschchen mit 1 Mark Inhalt. Bei seiner Verhaftung wurden von dem gestohlenen Gelde 25 Mk. wieder erlangt. Von der Ferienstrafkammer des Chemnitzer Landgerichts wurde S. dieser Tage zu fünf Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Niederlungwitz, 26. Aug. Großes Aufsehen erregt hier die auf Veranlassung der Königl. Staatsanwaltschaft erfolgte Verhaftung des Gutsbesizers M. und der bei ihm in Dienst stehenden Magd S. Wie man hört, soll es sich um ein Verbrechen gegen das keimende Leben handeln.

Vimbach, 26. Aug. Am Sonntagabend stürzte ein Anbaue von der im Garten eines hiesigen Restaurants aufgestellten Reitschule und brach beide Beine.

Wittgendsdorf, 26. Aug. Bei dem Gewitter am Sonntagabend schlug der Blitz mehrmals ein, ohne zu zünden. Der Sohn eines hiesigen Gutsbesizers wurde in der Stube vom Blitz getroffen und getötet.

Sarthau, 25. Aug. Durch die unverantwortliche Leichtsinngigkeit eines Mannes ist hier ein Kind schwer zu Schaden gekommen. Das dreijährige Mädchen eines Friseurs sah gestern auf den Stufen des Freizeurladens, als ein vorübergehender Mann, der sich eine Zigarre anbrannte, das Streichholz achlos wegwurf und damit das Kind traf. Die Kleider fingen sofort Feuer, und über und über brennend rannte die Kleine, einer Flammenfäule gleich, in den größten Schmerzen umher, bis die Flammen erstickt wurden. Es ist fraglich, ob die Kleine mit dem Leben davontommen wird.

Freiberg, 25. Aug. Nach dem Sonntagabend gegen 10 Uhr hier aufgetretenen Gewitter wurde an mehreren Häusern der Stadt Elmssfeuer beobachtet. Einige Häuser sahen aus, als ob man illuminiert hätte.

Treuden, 26. Aug. Der König ist heute vormittag von der Jahreshunderfeier in Kielheim zurückgekehrt und hat sich sogleich über Chemnitz nach dem Truppenübungsplatz Zeitthin begeben, um der Besichtigung des Großhainiger Hülsarenregiments beizuwohnen.

Leipzig, 25. Aug. Zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmal am 18. Oktober, die be-

kanntlich in Gegenwart des Kaisers und sämtlicher deutscher Bundesfürsten stattfand, haben sich bis jetzt über 10000 Teilnehmer angemeldet. — Am Grabe seines Vaters erschöpfte sich in Dresden-Radeburg der Vorsitzende des Leipziger Buchhändlervereins, Ferdinand Lommitz. In einem Brief an seinen Bruder in Leipzig gibt er an, daß er in finanzielle Schwierigkeiten geraten sei und keinen Ausweg mehr gemutet habe.

Oschatz, 25. Aug. Ein Soldat der zweiten Eskadron des hiesigen Ulanenregiments, der zur Dienstleistung in das Offizierskasino kommandiert war, ist plötzlich verschwunden. Man nimmt an, daß sein plötzliches Verschwinden mit dem bereits gemeldeten Diebstahl der sechs Karabinerschlüssel in Zusammenhang steht. — Wie aus Leipzig gemeldet wird, wurde der Verschwindene auf dem dortigen Rosentalberge erschossen aufgefunden.

Großhain, 25. Aug. In den Dorfschäften der Umgegend von Eilenberga treten jetzt die Mägen sehr heftig auf. Die Zahl der erkrankten Kinder nimmt täglich zu. In der Schule zu Saathain fehlen 54 Kinder, in derjenigen zu Stolzenhain 20 Kinder wegen der Krankheit.

Widdau, 25. Aug. Aus der Untersuchungsakademie wurde der Bergmann Ernst Richter hier, der am 13. d. M. gefänglich eingezogen worden war, weil er an dem Tode des Markthelfers Fiedert schuld sein sollte, entlassen. Fiedert war, wie berichtet, nachts auf der Glauchauer Straße mißhandelt worden und an den Folgen dieser Mißhandlung gestorben. Richter scheint aber an dem Vorkommnis unschuldig zu sein.

Marienberg, 25. Aug. Der Schuhmacherehring Stiebling, der bei dem Schuhmacherehring Klossel hier, wie mitgeteilt, einen schweren Einbruchdiebstahl ausgeführt hat und seitdem flüchtig war, ist beim Landstreichern in Oberhollabrunn in Böhmen festgenommen und in das hiesige Königl. Amtsgericht eingeliefert worden.

Plaue i. B., 25. Aug. Eine recht seltsame Gesellschaft, eine „Vereinigung der Vermüllten und Invaliden“, ist jetzt hier gegründet worden. Sie verfolgt den löblichen Zweck, daß arme Krüppel von besser gestellten Leibesgenossen nach Kräften unterstützt werden sollen.

Auerbach i. B., 25. Aug. Einbrecher statten in der Nacht dem Kontor der Langhölischen Bleicherei einen Besuch ab, warfen die Geldschränke um und mißhandelten die Kasse. Außerdem wurden auch sämtliche Pulte erbrochen. Im Geldschrank sollen sich 4000 Mk. befunden haben. Wieviel die Spitzhunden erbeutet haben, steht noch nicht fest.

Saupersdorf, 25. Aug. Der Geschirrführer Werner von hier wurde von seinem Geschirre überfahren und so schwer verletzt, daß er diesen Verletzungen erliegen ist.

Lichtenberg bei Pulsnitz, 25. Aug. Bei dem in der Nacht zum Montag hier niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in das Sierfische Anwesen ein, das vollständig niederbrannte.

Obernitzsch, 25. Aug. Am hiesigen Bahübergang wurde nachts 12 Uhr von dem hier durchfahrenden Schnellzuge Dresden—Zittau der verheiratete Tischler Menold erfaßt und überfahren. Der Mann ist jedenfalls sofort tot gewesen.

### Kleine Chronik.

Die Affäre Thaw, die in Nordamerika beispielloses Aufsehen erregt hat, wird besonders deshalb so eingehend erörtert, weil sie tatsächlich den Beweis geliefert hat, daß in Amerika für Geld alles möglich ist. Dem angeblich geisteskranken Millionär, der bekanntlich zum Mörder geworden war, wurden in der Zerkennanstalt alle möglichen Erleichterungen gewährt, die ihm schließlich die Flucht sehr bequem machten. Auf kanadischem Boden angehalten und festgenommen, gelang es ihm jetzt, gegen Stellung einer Kaution wieder freigelassen zu werden. Die Zwischenzeit wollen jetzt die Anwälte Thaws, die geschicktesten, für teures Geld beschafften Rechtsanwältinnen Amerikas, dazu benutzen, Thaw die englische Staatsangehörigkeit zu erwerben, sodaß seine Auslieferung damit hinfällig wird.

Edlicher Unfall. Auf dem Messingwerk „Zur Gottesbehütung“ in Hettstedt ereignete sich ein entsetzlicher Unglücksfall. Der Drahtzieher Burchardt aus Tillerode geriet mit der linken Hand zwischen Trommel und Rad der Drahtzieher-Walze. Als er mit der rechten Hand zusah, um wieder los zu kommen, wurde er vollends hineingezogen. Der Draht widerte sich ihm um den Hals. Der Unglückliche war sofort tot.

Auf schreckliche Art zerschmettert wurden in Deauville in Frankreich der Flieger Baron Montalant und sein Monteur, die das Wasserflugzeug-Rennen Paris—Deauville mitmachten. Baron Montalant fiel auf einen auf der Seine verankerten Schlepper. Er schlug mit dem ganzen Gewicht seines Körpers auf eine Türe der Schiffs-

brücke, durchbrach diese und fiel in den Schiffsraum hinunter; er war sofort tot. Der Mechaniker schlug ebenfalls auf ein benachbartes Schlepsschiff und blieb gleichfalls zerschmettert liegen. Beide Leichen wurden bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

Explosion eines Dynamitlagers. Bei Tremis in der spanischen Provinz Larida explodierte das Dynamitdepot einer amerikanischen Baugesellschaft, die dort Fundamentierungsarbeiten vornimmt. Die Detonation wurde auf zwei Stunden Entfernung gehört. Der Wächter des Depots ist mit in die Luft geflogen. Von seinem Körper wurden nur kleine Stücke gefunden. Mehrere in der Nähe des Depots befindliche Arbeiter sind schwer verletzt worden.

Todessturz aus dem Zuge. Auf der Eisenbahnstrecke Breslau—Posen stürzte in der Nähe des Bahnhofs Pögen-Nitsche ein beim 5. Jäger-Bataillon als Reservist eingezogener junger Kaufmann, der aus Liegnitz stammt, aus dem Militärzuge, der das Bataillon nach Posen beförderte. Der Reservist wurde von einem aus entgegengesetzter Richtung heranbrausenden D-Zuge erfaßt und vollständig zermalmt, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

Straßenbahnzusammenstoß in Berlin. Am Senefelderplatz, Ecke Schönhauser Allee, in Berlin ereignete sich ein schwerer Straßenbahnzusammenstoß, bei dem vier Personen verletzt wurden.

In einem Unfall geistiger Unnachachtung begoß sich die Baumeisterin Wittwe Meyer in Ratibor mit Petroleum und zündete es an. Sie starb nach ihrer Einklieferung in das Krankenhaus.

Den Vater erschossen. In Gladbeck bei Essen wurde der Bergmann Rudosty anlässlich eines Wortwechsels von seinem 19jährigen Sohn erschossen. Der Täter ist flüchtig.

Die Dierigischen Textilwerke niedergebrannt. Die bekannten Textilwerke von Christian Dierig in Langenbielau in Schlesien sind mit Waren-Appretur und Warenlager niedergebrannt. Der Schaden wird auf 800 000 Mark geschätzt.

Dreißig Häuser abgebrannt. In der südmagyarischen Stadt Nemesbis brach am Sonntag ein Großfeuer aus, dem dreißig Häuser zum Opfer fielen. Ein Kind und eine alte Frau kamen in den Flammen um.

Ein Fahrstuhl in Brand. In das Geschäftshaus der Friedrich-Wilhelm-Versicherungs-A.G. in Berlin schlug am Montagmittag der Blitz ein. Er fuhr durch den Fahrstuhlhaushalt und setzte den Fahrstuhl in Brand.

Unfall eines schwedischen Torpedobootes. Aus Stockholm wird gemeldet: Gestern Abend um 9 Uhr fuhr bei Norrtelge ein Torpedoboot gegen ein Motorboot, dessen 9 Insassen ins Wasser fielen. Drei Personen, ein Mann und zwei Frauen, ertranken, die anderen wurden gerettet.

Attentat auf die Ehefrau und Selbstmord. In später Nachtstunde überfiel in der Schauffstraße in Berlin der 42jährige Arbeiter Sander seine von ihm getrennt lebende Frau und verletzte sie mit einem Messer so schwer, daß sie in hoffnungslos Zustand in das Augustahospital eingeliefert werden mußte. Sander war als gestreift früher in einer Anstalt interniert gewesen. Er hat sich jetzt in seiner Zelle im Polizeigefängnis erhängt.

Große Veruntreuungen. Bei der Firma Benz & Co. in Mannheim wurden große Unterschlagungen und Diebstähle aufgedeckt. Eine Anzahl Angestellte wurden verhaftet unter der Beschuldigung, beim Verkauf von Materialien und Automobilen unredliche Handlungen begangen zu haben. Der der Firma entstandene Schaden beträgt über 100 000 Mark.

5 Millionen Mark unterschlagen. In der Getreideabteilung der Petersburger Commerzbank sind Veruntreuungen in Höhe von mehr als 5 Millionen Mark festgestellt worden.

Flucht eines Kassenboten. Der bei der Gesellschaft für Markthallen- und Kälhallanlagen in Berlin angestellte Kassenbote Paul Böz ist nach Unterschlagung von 5500 Mk. flüchtig geworden. Er hatte sich bisher noch nie etwas zu Schulden kommen lassen.

Die Spezialität des Z-Bugdiebes. In Magdeburg wurde ein gefährlicher Z-Bugdieb, der Handlungsgehilfe Otto Kluppelt aus Berlin, verhaftet. Er hat in der Weise „gearbeitet“, daß er sich eine Bahnsteigkarte löste, in die einfallenden Züge stieg und dort Gepäckstücke stahl, mit denen er schnellstens verschwand.

Das läßt tief bliden! In der „Gransfer Zeitung“ war folgendes Inserat zu lesen: „Da ich durch die fortwährenden Besuche, welche nur dem Zwecke dienen können, mich mit heiratsfähigen Töchtern in Verbindung zu setzen, in meiner beruflichen Tätigkeit stark beeinträchtigt werde, erlaube ich höflichst, dergleichen Manipulationen zu unterlassen. Der in stiller Zurückgezogenheit trotz seiner Ledigkeit glücklich lebende Gutsbesitzer K. P.“

### Depeschen vom 26. August.

**Bosen.** (Priv.-Tel.) Eine Viertelstunde früher als angekündigt, also genau 7 Uhr, trafen mittels Sonderzuges der Kaiser und der Prinzregent Ludwig von Bayern in der Bahnhofskalle ein. Der Kaiser stand am Fenster des Salonwagens und trug die Uniform seiner Königsjäger zu Pferde. Nachdem er den Salonwagen verlassen hatte, begrüßte er mit Handdruck und kurzer freundlicher Anrede den Kommandierenden General, den Kommandanten von Bosen, den Oberpräsidenten und den Polizeipräsidenten. Inzwischen war auch der Prinzregent Ludwig dem zweiten Salonwagen entstieg. Er trug die Uniform seines Posener Infanterie-Regiments. Als erster verließ der Prinzregent den Bahnhof und fuhr nach dem Generalkommando, wo er während der Kaiserfeste Wohnung nimmt. Dann bestieg der Kaiser, bei dessen Anfuhr ein Salut von 33 Schuß abgegeben wurde, das Automobil. Links neben ihm saß der Kronprinz. Beide fuhrten zur Stadt ins Kaiserhofschloß. Kurz vor 9 Uhr fuhr der Kaiser und kurz nach 9 Uhr die Kaiserin im Automobil nach dem Paradeplatz, wo der Kaiser und der Prinzregent zu Pferde stiegen. Nach Abreiten der Front begann der Vorbemarsch der Truppen. Nach der Parade beehrte die Kaiserin zu Wagen, der Kaiser, der Prinzregent und die Prinzen zu Pferde nach Posen zurück.

**Schneidmühl.** (Priv.-Tel.) Der D-Zug Dirschau—Schneidmühl, der 11,15 Uhr hier eintreffen sollte, erlitt unterwegs einen Unfall. Auf der Strecke Kroszka entgleiste der letzte Wagen, wobei eine Person getötet, eine schwer und 10 leichter verletzt wurden. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Ein Hilfszug ist abgegangen.

**Magdeburg.** Seit gestern Abend steht die Chemische Fabrik von Adolf Brudmann in Oßchersleben in Flammen. Das Feuer, das aufscheindend durch eine Staubexplosion entstand, entwickelte eine solche Hitze, daß die Feuerwehr zeitweise ihre Tätigkeit einstellen mußte. Bis jetzt ist die Hälfte der Fabrikanlage niedergebrannt. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf eine Million Mark.

**Nisch.** (Priv.-Tel.) Hier traf heute der russische Botschafter v. Giers zu einer Sonder-Audienz beim Kaiser ein. Er überreichte dem Monarchen eine Einladung des Zaren, der Einweihung der russischen Gedächtniskapelle gelegentlich der Enthüllung des Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig beizuwohnen. Anstelle des Kaisers wird Erzherzog Franz Josef an dieser Feierlichkeit teilnehmen.

**Wien.** Aus Belgrad wird gemeldet, daß der Ministerpräsident Pajtsich während seines Wiener Aufenthaltes dem Grafen Berchtold auch die Frage eines Besuchs des Königs Peter am Wiener Hofe unterbreiten werde. Man hofft, daß diesmal die Besuchfrage günstig gelöst wird und daß der Besuch im Spätherbst stattfinden kann.

**Offende.** Gestern Morgen stiegen in einem der besten Hotels der Stadt zwei Damen ab. Da sie bis gestern Abend nicht erschienen waren, sandte man einen Hotelangestellten ins Zimmer. Nachdem man die Tür erbrochen hatte, fand man die eine tot am Bette hängend vor, die andere lag tot am Boden; anscheinend war sie erdrosselt worden. Wer die beiden Damen waren, konnte noch nicht festgestellt werden. Man fand bei ihnen 80 Mk. in deutschem Gelde vor und einen Zettel mit einer unleserlichen Unterschrift und den Worten: 30. August, Kachen.

**Catania.** In der vergangenen Nacht ist über die Stadt ein schwerer Aschenregen niedergegangen. Der Vletna ist mit dichtem Nebel bedeckt. Vermutlich ist eine Eruption erfolgt.

**Bularest.** Allen Bemühungen der Behörden zum Trotz gelang es bisher nicht, der Weiterverbreitung der Cholera Einhalt zu tun. Gestern wurden gleichzeitig 60 neue Fälle, darunter 40 Todesfälle, gemeldet.

**Konstantinopel.** Das Pressbüro der Porte meldet aus Adrianopel, daß in der Nähe von Pstaloje 600 Mohammedaner aus Bopodere ermordet aufgefunden wurden. Diese sollen von bulgarischen Soldaten hingerichtet worden sein.

**Washington.** Der Senat nahm die Zollfreiheitsliste an und beschloß, daß die Zollfreiheit für Rohwolle vom 1. Dezember ab in Kraft treten soll.

**Kufeke** Tausendfach bewährte Nahrung bei:  
**Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.**

Kindermehl.  
-Krankenkost.

## „Kornfrank“

das neuzeitliche Kaffeetränk (kein Bohnenkaffee)

Prüfen Sie ihn auf Appetitlichkeit.